

DAN HOLDSWORTH SYMBIOSE VON NATUR UND TECHNOLOGIE

Der Künstler Dan Holdsworth ist ein Forschungsreisender, ein Archivar der Fotografie, ein Pionier der modernen Landschaftsaufnahme; seine Bilder zeigen die Erde im Wandel.

Berlin, 10. April 2018 — Entlegene Parkplätze, Raketenstationen, arktische Landschaften, Gletscherspalten. Es sind extreme Orte, die der britische Künstler Dan Holdsworth seit mehreren Jahrzehnten bereist. Orte, an denen er die Veränderungen der Erde dokumentiert, immer in Korrelation mit dem Menschen selbst, der in seinen Bildern unsichtbar bleibt und doch entscheidend ist, da er den Wandel von Erde und Natur bestimmt.

Dan Holdsworth wird 1974 in Welwyn Garden City geboren, wächst in Liverpool auf und studiert Fotografie am London College of Printing. Von Beginn an sind seine großformatigen Arbeiten, die heute unter anderem zu den Sammlungen der Tate Gallery in London und des Centre Pompidou gehören, durch das instinktive Gespür geprägt, in einem einzelnen statischen Bild, den Zustand von Bewegung, von Veränderung festzuhalten. Der Bildband *Mapping the Limits of Space* bietet Einblick in die letzten 20 Werkjahre von Dan Holdsworth und ist zugleich ein Archiv des fotografischen Prozesses an sich, eine Bestandsaufnahme der digitalen Fotografie heute.

»Was ich mir von meiner Arbeit wünsche, ist, dass sie in der Lage ist, über mehrere Dinge zugleich zu sprechen — über den Ort und meine Begegnung mit ihm, über die Geschichte der Fotografie und ihre Zukunft; darüber was eine Fotografie eigentlich ist — und darüber, was ein einzelnes statisches Bild ausmacht, in einer Welt, in der mehrere Billionen andere Aufnahmen um unsere Aufmerksamkeit buhlen«, so der Künstler.

So steht die Symbiose aus Natur und Technologie auch im Zentrum seiner jüngsten und im Bildband präsentierten Arbeit, *Continuous Topography*. Für diese Serie unternahm Holdsworth gemeinsam mit Geologen Expeditionen, um die genauen Umriss alpinen Gletscherspalten zu kartografieren. Mithilfe von Drohnen und Lasern ließen sich so in Millionen von Punkten die exakten Umriss der Gletscherlandschaft abbilden. Entstanden sind Bilder, die den Wandel der Natur beschreiben und die zugleich fast surreal anmuten, wie die Darstellungen einer Mondlandschaft, durch die Linse einer High-Tech Kamera.



DAN HOLDSWORTH
MAPPING THE LIMITS OF SPACE

Texte von Dan Holdsworth, Madeleine Kennedy, Emma Lewis, Oliver Morton, Alistair Robinson, Joshua Wilson, Gestaltung von Simon Earith, Yes Studio

Englisch

2018. 272 Seiten, 221 Abb.

Leinen

28,50 x 33,00 cm

ISBN 978-3-7757-4420-1

65,00 EUR

HATJE CANTZ

Hatje Cantz ist ein international wegweisender Fachverlag für Kunst, Architektur und Fotografie. Seit 1945 produziert und verlegt Hatje Cantz mit fundierter Expertise, Begeisterung für das Handwerk und einem konsequent hohen Qualitätsanspruch individuelle Publikationen. Aktuell erscheinen jährlich rund 200 neue Titel im Verlagsprogramm.

Hatje Cantz versteht sich, insbesondere auch im digitalen Zeitalter, als Bindeglied zwischen Museen, Künstlern, Galerien, Sammlern und Kunstinteressierten. Die Vermittlung von Wissen – inhaltlich wie visuell – sowie die Begeisterung für Kunst stehen stets im Fokus des Engagements.

Als konsequente Fortführung des Portfolios und um den Anspruch Kunst auch über das Medium Buch hinaus erfahrbar zu machen, lanciert Hatje Cantz im Rahmen der EDITION GERD HATJE u.a. Arbeiten auf Papier, Fotoarbeiten und Kunstobjekte in streng limitierten, signierten Auflagen.

www.hatjecantz.de

www.editiongerdhatje.com

PRESSEKONTAKT

Jennifer Berndt

PR Manager

presse@hatjecantz.de

Tel. 030 346 46 78-23

**HATJE
CANTZ**